

EGEX 

Hauptstrasse 181
4625 Oberbuchsitzen
Telefon 062 393 29 63
Telefax 062 393 27 80
www.egex.ch

40 m
6 m

Unser Know-How für Ihre Sicherheit

Kellenberger 

chliesstechnik & Schlüsselservice · Inh. Urs Studer
Solothurnerstrasse 1 · 4601 Olten
062 212 30 50 · www.kellenberger-olten.ch

Ihr Spezialist für:
Einbruchsicherungen
Schliessenanlagen
Briefkästen
Tresore

Notöffnungsdienst

Kärntnerland

Volles Leben!
Aus reiner Freude an Musik

LÜSCHER
Musik

4665 Oftringen · 062 / 797 50 88
www.lueschermusik.ch

Wo macht Kochen Freude?

FT Fenstertechnik, Küchen- + Holzbau AG

4612 Wangen b.O. Tel. 062 388 32 88
www.ft-ag.ch

lungomare

Am 25. November findet das traditionelle Vollmond-Fondue auf unserer Terrasse statt

Reservieren Sie sich noch heute einen der begehrten Plätze.

Aarburgerstrasse 6 | 4600 Olten
Tel. 062 296 15 15 | www.lungomare.ch

LEUTA AG seit 1966

Tankrevisionen

4658 Däniken

Ihr kompetenter Partner für:
Tank-Innenreinigung
Ausserbetriebsetzung
Demotagen/Neuanlagen

Tel. 062 291 21 41
Fax 062 291 18 44

www.leuta.ch info@leuta.ch

anzeiger

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Olten, 5. November 2015 | Nr. 45 | 83. Jahrgang | Auflage 45 786



«Mein Vater spielte einen einmaligen Ton auf der Trompete, der mich sehr berührte», so Gabriela Iseli-Arlati. (Bild: T. Krähenbühl)

«Umbi lebt für uns mit seiner Musik weiter»

UMBERTO ARLATI
Vom 1. bis 15. November finden bereits zum 9. Mal die Jazztage in Olten statt. Der Sonntag, 8. November wird zum Gedenktag für den am 4. Mai verstorbenen, international bekannten Oltnener Jazz-Trompeter Umberto Arlati. Zahlreiche Musiker widmen ihren Auftritt dem begnadeten Jazz-Urgestein.

MIRJAM MEIER

Umberto Arlati habe kein Zuckerwasser-Jazz gespielt, wie dies damals in den 1960er-Jahren üblich gewesen sei, betont der bekannte Jazz-Pianist Tutilo Odermatt, der ungefähr ab 1959 für zahlreiche Konzerte und in verschiedenen Formationen gemeinsam mit Arlati auf der Bühne stand. «Er war ein Anhänger des afro-amerikanischen Jazz und bezeichnete Grössen wie Miles Davis, Blue Mitchell oder Art Blakey als seine Vorbilder. Sein angriffiges Spiel machte ihn zu einem der führenden Jazz-Musiker der Schweiz», erzählt Odermatt, der Umbi, wie er liebevoll in Musikkreisen genannt wurde, als sehr humorvollen, aber auch als sarkastisch-zynischen Menschen bezeichnet.

Geselliger Selfmademan
Geboren wurde Arlati am 22. Juni 1931 in Trimbach. Die Familie seines Vaters, der als Geiger ein Unterhaltungssorchester leitete, stammte aus der norditalienischen Provinz Bergamo. Mit 11 Jahren besuchte Arlati Saxofon-Unterricht, wechselte jedoch kurz darauf zur Trompete. Mit 14 Jahren wurde er Mitglied im Orchester seines Vaters. Dank seinem ausgeprägten Talent durfte er am Konservatorium in Zürich studieren. Auf Wunsch seiner Eltern, einen soliden

Beruf zu erlernen, absolvierte Umbi eine Lehre als Maurer und Plattenleger. Nach deren Abschluss heiratete er Mercedes Piva. Bald schon folgte das erste von insgesamt fünf Kindern. Obwohl Umbi in kurzer Zeit einen herausragenden Ruf als Musiker genoss, war es auch damals nicht möglich vom Jazz zu leben. So spielte er abends regelmässig Konzerte in verschiedenen Formationen und kehrte manchmal erst mit dem ersten Zug nach Hause, um direkt zur Arbeit zu gehen. Sie hätten ihren Vater tatsächlich nicht oft gesehen, doch für sie habe nicht die Quantität, sondern die Qualität gezählt, sind sich Umbi's Kinder einig. «Unser Vater war ein geselliger Typ, der gerne Leute um sich hatte. Wenn wir mit ihm unterwegs waren, kam er an jeder Ecke mit jemandem ins Gespräch», erzählt Tochter Gabriela Iseli-Arlati schmunzelnd.

Mit weltberühmten Jazz-Musikern auf der Bühne
Ab 1967 unterrichtete Umbi an der Jazzschule Bern, später auch an der Musikschule Olten. Aufgrund seiner offenen, visionären Denkweise war es ihm ein Anliegen, sein Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. Später gründete er die «Oltnener Big Band» sowie die «Rehearsal Big Band», in welchen u.a. auch der Jazz-Pianist Tutilo Odermatt mitspielte: «Wir standen mit weltberühmten amerikanischen Jazz-Musikern wie Charlie Mariano, Clark Terry und Bobby Shew auf der Bühne.» Umbi sei der Inbegriff eines realen Jazz-Musikers gewesen, dessen Spiel seine Persönlichkeit und seine Seele spiegelte, so Odermatt. «Mit seiner Liebe zum afro-amerikanischen Jazz im Stil Bebop und Hardbop gehörte er aber keinesfalls zum braven Bubenschlag der Musikszene», stellt Odermatt klar. Doch wer zählte schon dazu in den wilden 50er und 60er-Jahren, als Olten als «die» Hochburg des Jazz galt. «Umbi war nicht nur instrumental-technisch hervorragend, sondern mit

seinem ganzen Herzen ein Jazzmusiker», weiss Odermatt.

Bescheidener «Büetzer» geliebt
1968 trat Umbi mit dem «Heinz Bigler Quartett» am Montreux Jazz Festival auf, wurde mehrmals am Zürcher Jazzfestival als bester Trompeter ausgezeichnet und spielte später im Quartett von Bruno Spoerri. Er engagierte sich viele Jahre im Vorstand des Vereins «Jazz in Olten». Mit seinem visionären Stil hat Umbi nicht nur in Olten, vielmehr auch national tiefe musikalische Spuren hinterlassen. So war es auch längst an der Zeit, dass ihm im 2009 der «Solothurner Kunstpreis 2010» überreicht wurde. Doch trotz allen seinen grossen Auszeichnungen wird Umbi übereinstimmend als sehr bescheidener Mensch bezeichnet. «Er bestärkte uns darin, unseren Weg zu gehen - ehrlich und anständig. Ausserdem vertrat er die Ansicht, dass alle Menschen respektvoll behandelt werden sollen, egal ob mit oder ohne Titel», erzählen seine Kinder. Nebst der Musik liebte Umbi die Berge. Er genoss diese Leidenschaft mit seiner grossen Liebe, seinem Leitstern Ehefrau Mercedes, bei Wanderungen und später auch mit seinen Enkeln. Doch egal, ob auf dem Weg zum Gipfel oder auf der Bühne, seine Schritte waren riesig und hinterliessen bleibende Spuren. Mit ganzem Herz ein Büetzer, Selfmademan, Ehemann, Vater, Grossvater, Jazz-Musiker und noch sehr viel mehr - das war Umberto Arlati.

KONZERT

A Tribute to Umberto Arlati
- Big Band Olten
- Umbi's Memorial Quintet
- Gästen
Sonntag, 8. November, 19 Uhr
Schützi in Olten
Infos zum weiteren Programm der Oltnener Jazztage erhalten Sie unter:
www.jazzinolten.ch

Aargauische Kantonalbank
Das sichere Gefühl.
Olten Gösigen Gäu

Urs Bloch
«Weihnachtsbeleuchtung der Griechen»

URS BLOCH, Mediensprecher.

«Du musst nicht alle Menschen mögen, aber du musst sie respektieren», pflege ich unseren Kindern bisweilen zu predigen. Der gegenseitige Respekt belegt in meinem Werte-Kanon einen der vorderen Ränge. Wir Erwachsenen sind ja oft schlechte Vorbilder, wenn es um den gegenseitigen Respekt geht. Auch einige Politiker scheinen Gefallen daran zu finden, sich über andere lächerlich zu machen oder sie zu verunglimpfen. Nicht nur in Bern, auch in Olten. So ist es ein paar Jahre her, als einige Politiker derart furios gegen die Fusion Olten mit den nördlichen Nachbarn ins Feld zogen, als gelte es, die Vandalen abzuwehren. Dabei fiel unter anderem die Aussage, dass Trimbach gewissermassen das Griechenland des Niederamts sei, also das Armenhaus vor den Toren der leuchtenden Stadt. Und das Gesagte suggerierte, dass die Trimbacherinnen und Trimbacher nur darauf warteten, von den tiefen Steuern Olten zu profitieren und sich an unseren Honigtöpfen zu laben. Tempi passati. Die Fusion kam nicht zustande und inzwischen hat der Wind gedreht. Olten ist zwar nicht Griechenland, aber finanziell zumindest schon mal ein bisschen Richtung Mittelmeer gerutscht. Inzwischen fährt die Stadt auch Zuschüsse an die Weihnachtsbeleuchtung zurück. Deshalb sind Private eingesprungen, die mit einer Geldsammlung auch der rechten Aareseite zu ein bisschen vorweihnachtlichem Glanz verhelfen wollen. Ja, die Freunde schöner Lichter profitieren sogar davon, dass ihnen die Trimbacher ein paar ausrangierte Weihnachtssterne zur Verfügung stellten. Wie heisst es doch so schön: man begegnet sich immer zweimal im Leben.